

■ **ALFTER.** Die evangelische Gemeinde hat einen neuen Bus von der Faßbender-Stiftung aus Alfter geschenkt bekommen. Die offizielle Übergabe fand, eingeläutet vom Posaunenchor Bornheim, am Montag auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde statt. Pfarrer **Gerhard Brose** segnete den Neuwagen, auf dem bereits das bunte Gemeindelogo prangte. Die 1995 gegründete Stiftung hat das Ziel, Jugendlichen und älteren Menschen zu helfen. „Mit einem Bus könnten sie versorgt und unterstützt werden“, erklärte **Margret Faßbender** von der Faßbender-Stiftung.

„Wenn man viel bekommt, muss man auch geben“, sagte **Paul Faßbender**.

Da bei dem alten Bus die Reparaturkosten den Wert des Fahrzeuges überstiegen hätten, war es nun Zeit für einen neuen Wagen. **Alfons Fischer-Reuter** von der Organisation Lebensmittel Evangelisch/Katholisch (LebEka), die auch schon Autos von der Stiftung bekommen hat, berichtete, dass bei der jüngsten Jugendfahrt bereits in Leihwagen notwendig wurde, weil der alte Bus defekt war. Zusätzlich zu den Jugendfahrten, wie der Fahrt zum „Konfi-Camp“, wird der Bus auch für Senioren genutzt. Einmal in der Woche werden sie zu Hause abgeholt und zum „gemütlichen Dienstag“ ins Gemeindehaus gebracht, um gemeinsam Zeit zu verbringen. „Es ist immer wieder schön, die



**Pfarrer Gerhard Brose segnet den neuen Gemeindebus der Evangelischen Kirchengemeinde Alfter.**

FOTO: SELINA DOULAH

Dankbarkeit bei den Senioren zu sehen“, erzählt **Friedel Breitbach**, der einer der Fahrer ist. „Eine Seniorin bringt uns Fahrern jede Woche ein Leckerchen als Dankeschön mit“, berichtete Breitbach. Gemeindeglied **Marta Rietz** kommentierte: „Das ist doch ein schicker Bus.“ *ga*

■ **BORNHEIM.** „Man lernt immer wieder neue Gesichter kennen und kann sich Tricks bei den anderen abschauen“, lobte **Idriz** (16) den Freitagabend in der Turnhalle der Europaschule in Bornheim. „Gut drauf – Soccer by Night“, ein Fußballturnier, bei dem es vor allem um Fair Play und Spaß ging, fand dort bis Mitternacht statt. Idriz war bereits zum dritten Mal

dabei. Andere, die am Freitag nur zuschauen durften, hatten bereits zehn Mal und öfter mitgemacht. „Zum ersten Mal haben wir eine Altersbegrenzung, damit es wirklich eine Jugendveranstaltung bleibt und nicht mit den Jahren nur noch 'Herrenmannschaften' gegeneinander antreten“, erklärte **Frank Unkelbach** vom Bornheimer Jugendtreff. Daher war mit nur vier Teams zu je sechs Spielern zwischen 13 und 18 Jahren die Teilnehmerzahl diesmal eher überschaubar. Die Jungs konnten dafür längere Einzelspiele bestreiten oder in mehreren kürzeren Spielen gegeneinander antreten. Auf jeweils acht Minuten pro Spiel einigten sich die Jugendlichen mit Schiedsrichter **Bilal. Pia Stroh-**

